

Bildunterschriften

Bild



Dateiname

Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_01.jpg

Bildunterschrift

Nach einem Entwurf des Architekturbüros Atelier Kempe Thill sind vier gleichartige Gebäude mit insgesamt 16 städtischen Gartenwohnungen im Arnheimer Spijkerkwarter entstanden. Nach außen hin strahlen die Baukörper eine Einheit aus.

Foto: Andreas Secci



Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_02.jpg

Die Architekten entschieden sich für Klinker als Fassadenmaterial wegen des nachhaltigen und lebendigen Charakters. Durch die sorgfältige Verarbeitung und das Augenmerk auf Details entstand eine gewisse Strenge. Die Rahmen der Haustüren sind außer Sichtweite hinter dem Mauerwerk platziert worden.

Foto: Andreas Secci



Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_03.jpg

Zu den Wohngebäuden führen Wege mit der Hagemeister Objektsortierung Vancouver im Format 200 x 100 x 52 mm. Der Pflasterklinker weist einen ähnlichen Grundton auf wie der Fassadenklinker und fügt sich so nahtlos ins einheitliche Erscheinungsbild ein.

Foto: Hagemeister GmbH und Co.
KG

Bildunterschriften



Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_04.jpg

Die Individualität der Hausgrundrisse steht im Gegensatz zur Uniformität des Exterieurs. „Um die Häuser herum wollten wir eine ruhige, einheitliche Ausstrahlung aus einem Guss: ein elegantes, autonomes Objekt mit einer eigenen Identität im Viertel“, sagt Projektarchitekt Jan Gerrit Wessels. Mit gemauerten, terrassenförmigen Pflanzkästen wurde ein weicher Übergang von den autonomen Gebäuden zur Straße realisiert.

Foto: Andreas Secci



Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_05.jpg

Dank einer Hausbreite von 7,5 Metern und einer Tiefe von 12 Metern, haben die Wohnungen eine Nutzfläche von 150 bis 240 Quadratmetern. Das Interieur jeder Wohnung ist in enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern entworfen worden.

Foto: Andreas Secci



Hagemeister_Spijkerkwarter
er Arnheim_06.jpg

Die weiß-beigefarbene Sortierung Weimar HS wurde im Dünnsformat verarbeitet. Der Stein hat eine markante Handstrich-Oberfläche, die typische, leicht wellige Kanten aufweist. Der helle Klinker reflektiert das Tageslicht optimal. Um ein möglichst ruhiges Fassadenbild zu schaffen, wurde die Sinterung so gut wie möglich herausgenommen.

Foto: Andreas Secci

Bildunterschriften



Hagemeister_Spijkerkwarter
Arnhem_07.jpg

Der Klinker wurde mit einer zusätzlichen Scheinfuge versehen. So entsteht in Kombination mit dem Halbsteinverband an den Fassaden ein „Fliesenverband“ aus Klinkerköpfen. Diese Verarbeitung zusammen mit der zurückliegenden Verfugung sorgt dafür, dass notwendige Dehnungsfugen optisch fast vollständig verschwinden. Die Klinkerfensterstürze und Simse wurden in Prefabweise angefertigt.

Foto: Hagemeister GmbH und Co.
KG